



Die KAB Bergheim/Müllekoen hilft: (von links) Regina Lunetta, Gert Kamp, KAB-Vorsitzender Stephan Scheve, Kuni Andree und Monika Bähr.

Foto: Krantz

Eingespartes gern gespendet

KAB verteilt in Corona-Jahr mehr Geld als üblich – Eigene Veranstaltungen abgesagt

Troisdorf. Für sich selbst konnten die Mitglieder der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Bergheim/Müllekoen in diesem Jahr kaum Geld ausgeben. „Es ist alles ausgefallen“, berichtet Stephan Scheve an diesem kalten Vormittag in den Räumen der Troisdorfer Tafel. Ausflüge oder ein Besinnungswochenende für die rund 70 Mitglieder konnten nicht stattfinden. Und so kommen in diesem Jahr weit mehr Initiativen in den Genuss großzügiger Spenden,

als das sonst möglich ist: Aus dem Erlös der Bewirtschaftung von Kleidercontainern an mehr als 20 Standorten erhielt die Palliativstation in Troisdorf 1000 Euro, 4000 Euro fließen an die Arbeit von Pfarrer Franz Meuer in Köln-Vingst, mit 3000 Euro unterstützt die KAB den Verein „Ein Herz für Pundo“ mit Sitz in Mondorf, über 2500 Euro schließlich freute sich die Vorstandsvorsitzende Monika Bähr vom SKM Katholischer Verein für Soziale Dienste.

„Ein schwieriges Jahr“ liege hinter dem Team der Tafel, das aus 45 Ehrenamtlichen bestehe, sagt Bähr. Die Bereitschaft der Supermärkte zur Abgabe von Lebensmitteln sei gesunken, vielerorts steige die Zahl der Menschen, die in Not geraten sind. Kuni Andree, Sprecherin der Montagsgruppe der Ehrenamtler und seit 16 Jahren dabei, spricht von konstanten Zahlen. Aber: „Wir glauben, dass viele ältere Leute sich nicht trauen, in der Schlange zu stehen.“

Höchst willkommen sind Spenden wie die der KAB: Ausgefallen sind in diesem Jahr auch Sammelaktionen für Lebensmittel, wie sie beispielsweise der Rotary Club zwei Mal jährlich ausrichtet. „Wir müssen zukaufen“, sagt Kuni Andree. Immerhin versorgt die vom SKM verantwortete Tafel in Troisdorf 1350 gemeldete Kunden. Man sei froh, die Tafel auch im derzeitigen Teil-Lockdown nicht schließen zu müssen, obwohl viele Freiwillige aus Altersgründen zu

den Risikogruppen zählten. „Wir haben Hygienekonzepte für alle Tafeln und FFP-2-Masken für alle Freiwilligen“, berichtet Monika Bähr. Zwei Bitten hat sie dennoch: Für die Weihnachtspaketaktion wirbt sie um Spenden. Diese können am Mittwoch, 16. Dezember, zwischen 10 und 19 Uhr in der Troisdorfer Stadthalle abgegeben werden. Außerdem sucht das Tafelteam regelmäßig Fahrer, die Lebensmittelspenden bei den Märkten abholen. (dk)

GFO Kliniken Troisdorf unterstützen Troisdorfer Tafel mit 1.000 Euro



Philipp Heistermann, Kuni Andrée, Regina Lunetta
Foto: GFO Kliniken Troisdorf

Philipp Heistermann, Kaufmännischer Direktor der GFO Kliniken Troisdorf, überreichte Kuni Andrée und Regina Lunetta einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro. „Uns ist es wichtig, dass unsere Spende hier bei uns lokal vor Ort ankommt und wir möchten die herausragende Arbeit der Troisdorfer Tafel würdigen und gleichzeitig fördern. Insbesondere in gesundheitlich angespannten Zeiten wie diesen ist es wichtig, dass niemand vergessen wird,“ so Heistermann. Die Spende unterstützt die Arbeit der insgesamt 45 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Diese sammeln überzählige oder überproduzierte Lebensmittel bei Geschäften der Region ein und verteilen diese unentgeltlich an 1.349 Menschen, die am Existenzminimum leben, Rentner mit geringem Einkommen, Alleinerziehende, Sozialleistungsempfänger, Suchtkranke und andere. Die Troisdorfer Tafel verteilt im Laufe einer Woche ca. drei bis vier Tonnen Lebensmittel und Getränke.

„Auch wir mussten wegen Corona zwischendurch 14 Tage schließen,“ berichtet Kuni Andrée von der Tafel. „Das war eine sehr schwere Zeit für unsere Kunden, die so dringend auf die Spenden angewiesen sind. Wir mussten unsere Arbeit neu organisieren und haben unseren Ausgabebetrieb umgestellt. Das ist sowohl für unsere Kunden als auch für uns als ehrenamtliche Helfer wichtig, denn bei uns arbeiten überwiegend ältere Menschen.“

Die Troisdorfer Tafel ist auf Spenden angewiesen. Freunde und Förderer der Troisdorfer Tafel können jeden 1. Mittwoch im Monat, in der Zeit von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr, haltbare Lebensmittel abgeben. Die Produkte werden nach Absprache auch abgeholt.

Kontaktmöglichkeiten:
Telefon: 02241- 41018 oder
troisdorfer Tafel@skm-rhein-sieg.de
Weitere Infos: <https://caritas.erzbistum-koeln.de/rhein-sieg-skm/unsere-hilfen/die-tafeln/troisdorfer-tafel/>

Spendenkonto:
VR-Bank Rhein-Sieg eG, IBAN
DE41 3706 9520 4104 5190 20
(Das Ausstellen einer Spendenquittung ist möglich.)